

Schulnachrichten aus der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

In einem kürzern Botum schildert Herr Rechnungszrevisor Guler in Rapperswil die 25 Jahre der Entwicklung des N. L. B.

Die Revision der Vereinsstatuten nahm nur wenig Zeit in Anspruch, ebenfalls die Wahlgeschäfte. Erfreulicherweise erklärten sich alle Kommissionsmitglieder bis auf zwei bereit, das Vereinschiffchen weiterhin zu lenken und mit Begeisterung ward der erprobte Rämpfe Schönenberger weiterhin ans Steuerruder gestellt. Für die austretenden Mitglieder Artho, Uznach und Schwarz, St. Gallen, rückten die beiden Mitglieder der Rechnungskommission: Guler in Rapperswil und Schöbi in Lichtensteig vor; in der neuen Geschäftsprüfungskommission, wie sie nun nach den neuen Statuten heißt, erhielten auch die Lehrerinnen die gewünschte Vertretung: Frä. Scherrer in St. Gallen; Fr. Meli in St. Margrethen und Fr. Bürki in Rieden.

Nach vierstündiger Dauer der schönen Tagung ward Schluß erklärt. Noch gab's Gelegenheit, manch einen alten Freund zu begrüßen und alte Freundschaftsbande wieder neu zu knüpfen, aber wohl ein jeder trug die Hoffnung mit sich nach Hause, daß dem Worte recht bald die Tat folgen möchte und der Lehrertag in St. Gallen erspriessliche Früchte tragen möge zum Wohle von Schule und Lehrerstand.

Schulnachrichten aus der Schweiz.

Luzern. Zeitungsdeutsch. An der Jahresversammlung des zentralschweiz. Pressvereins in Schwyz referierte Redaktor Mich. Schnyder vom „Waterland“ über „Zeitungsdeutsch“. Der im Feuilleton des „Waterland“ erschienene Vortrag verdient auch die größte Beachtung von Seite unserer verehrten Lehrerschaft.

Nidwalden. Eine Ehrung Jhabella Kaisers. Die französische Akademie hat unserer katholischen Dichterin Jhabella Kaiser von Beckenried für ihren Roman „La vierge du Lac“ (die französische Fassung des Obwaldnerromans „Der wandernde See“) den Preis Souy zuerkannt.

Freiburg. Der Rektor der Universität, H. V. P. Gallus Manser feiert am 8. September in seiner Heimatgemeinde Brülisau im Appenzellerland sein silbernes Priesterjubiläum.

Solothurn. Erziehungsrats-Wahlen. Der Kantonsrat wählte folgende Herren in den Erziehungsrat: Dr. Joh. Kälin, Solothurn; Hochw. D. Pfarrer Ernst Riggli, Grenchen, Redaktor Rüdert und Rektor Jos.ENZ.

Basel. Schulbetrieb in Kriegszeit. Das Erziehungsdepartement forderte die Schulanstalten auf, die Frage zu prüfen, ob durch Zusammenlegung von Klassen oder durch irgend welche andere Änderungen im Pensum und Schulbetrieb die Schließung einzelner Schulhäuser oder wenigstens einzelner Klassen ermöglicht werden könnte. Der Schulbetrieb soll möglichst konzentriert werden, um mit Heizung und Beleuchtung sparen zu können.

St. Gallen. Reformations-Jubiläumsschrift. Eine gründliche Abfuhr bereitet H. V. Dr. F. G. in der „Ostschweiz“ dem protestantischen Religionslehrer Schüle an der st. gallischen Kantonschule zu seiner Reformations-Jubiläumsschrift,

deren katholikenfeindlicher Charakter bereits in der katholischen Presse gekennzeichnet worden ist.

— **Die Schule der Sozialisten.** Vor kurzem ist die erste Nummer einer illustrierten sozialistischen Kinderzeitung erschienen. Bald darauf fand ein Kurs für Lehrer und Leiter sozialistischer Kinder-Sonntagschulen statt, der sich mit Kinderwanderungen, Kinderspielen, Anschauungsunterricht und sozialistischem Kinderunterricht befaßt. Man kann daraus auf den Opfergeist der Sozi schließen, wo es sich um Fragen des Schulwesens handelt.

— **Teuerungszulagen an die Lehrer.** Im Laufe des Monats September kommen endlich die Teuerungszulagen zur Auszahlung. Es erhalten solche: 254 ledige und 393 verheiratete Lehrkräfte, sowie 728 Kinder; 268 Lehrer und 31 Lehrerinnen gehen leer aus, sei es, daß sie das zulageberechtigte Gehaltsmaximum überschreiten oder freiwillig auf die Zulage verzichten. Die bezüglichen Auslagen belaufen sich auf Fr. 107'702. Davon fallen zu Lasten des Staates Fr. 59'758.45 zu Lasten der Gemeinden Fr. 47'943.55.

Margau. Lehrerpapent und Maturität. Bisher wurde das aargauische Lehrerpapent nur in dem Sinne der kantonalen Maturität gleichwertig gehalten, wenn der betreffende Kandidat sich für das Bezirkslehrerexamen vorbereiten und nachher die Papentprüfung bestehen wollte. Da es nun mehrmals vorgekommen, daß sich Lehramtskandidaten der Jurisprudenz zuwandten, so hat der Erziehungsrat in Ergänzung der bezüglichen Bestimmungen des kantonalen Maturitätsprüfungsreglementes verordnet, daß in solchen Fällen eine Nachprüfung allerwenigstens mit der Note 4 (ziemlich gut) zu bestehen sei, damit das Lehrerpapent der Gymnasialmaturität gleichwertig erachtet werden soll.

Offene Primarschulstelle.

Kathol. Bernegg, (Oberschule). Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wegen Altersrückichten ist diese Stelle auf 29. Oktober l. J. neu zu besetzen. Gehalt wird bei der Anstellung vereinbart, nebst dem freie Wohnung mit Garten und Pflanzland, ebenso voller Beitrag an die Lehrerpensionskasse. Bewerber muß tüchtiger Schulmann und Musiker sein und hat die Leitung des Kirchenchores zu übernehmen, welcher Posten bisher extra mit 500 Fr. honoriert wurde.

Anmeldung bis 23. September beim Schulratspräsidium Hochw. Herrn Pfarrer Joh. Hafner, woselbst weitere Auskunft gerne erteilt wird.

Bernegg, 27. August 1917.

108

Die Schulratskanzlei.

Inserate für die „Schweizer-Schule“ sind an die Publicitas A. G. in Luzern zu richten.

50 kleine methodisch geordnete
Buchhaltungsaufgaben
für Sel., Real-, Bezirks- und
gewerbli. Fortbildungsschulen
v. J. Brülisauer. Preis 70 Ct.
Dazu neu erschienen: Anleitung,
Schlüssel. 107
Lehrmittelverlag
J. v. Matt, Altdorf, (Uri).

**Wir nützen uns
selbst, wenn wir
unsere Inserenten
berücksichtigen!**

Druckarbeiten
aller Art billigt bei
Eberle & Rickenbach
in Einsiedeln.